

Ziel- und Leistungsvereinbarung 2010 für das Bürgerhaus Stollwerck

50/2

17.05.2010

Ziel- und Leistungsvereinbarung

zwischen

Bürgerhaus Stollwerck

und

Stadt Köln, Der Oberbürgermeister, Amt für Soziales und Senioren

für den Zeitraum: 2010

I. A - Leitbild der Einrichtung:

**Die Vernetzung von Kunst,
Kultur und Sozialem auf fünf
Etagen – einzigartig in Köln!**

„Kultur ist nicht der Paradiesgarten geistiger und künstlerischer Eliten, Kultur ist die Lebensweise der Menschen...“

(Richard v. Weizsäcker, 1987)

In diesem Sinne orientieren wir uns an folgenden Begriffen:

- **Kultur vor Ort**
- **Kultur als Medium für soziale und pädagogische Prozesse**



**Das Bürgerhaus Stollwerck –
ein lebendiger, weltoffener Treffpunkt –
ein Ort des Austausches,
der Kommunikation und des Erlebnisses**

I. B – Struktur der Einrichtung

50/23 Bürgerhaus Stollwerck Leitung (39 Std.)				
50/230 Verwaltungsbereich	50/231 Technischer Bereich Veranstaltungsbereich	50/232 Jugendbereich Gemeinwesenarbeit	50/233 Kinderbereich Seniorenbereich	Beirat
(41 Std.)	(41 Std.)	(39 Std.)	(39 Std.)	
- Rechnungswesen	- Technische Leitung	- Vertretung Leiter BH	- Kinderarbeit	
- Personal	- Vermietung Saal	- Leitung JB	- Seniorenarbeit	
- Organisation	- Organisation Veranstaltungen	- Stadtteilkulturarbeit		
	- DZB		Honorarkräfte	
		(39 Std.)		
(39 Std.)	(39 Std.)	- GWA	Praktikanten	
- Vermietungen außer Saal	- Haushandwerker	- Jugendarbeit		
- Öffentlichkeitsarbeit		- Frauen- und Mädchenförderung	Ehrenamtliche	
	(30,5 Std.)			
	- Pförtnerin	Honorarkräfte		
	Mitarbeiter der Wachdienstfirma			
	Honorarkräfte			
	Mitarbeiter in Integrationsjobs			

I. C – Planungs- und Ausgangssituation 2010:

Bis zum Inkrafttreten einer gültigen Haushaltssatzung sind die Bestimmungen über die vorläufige Haushaltsführung gemäß § 82 GO NRW zu beachten. Danach darf die Stadt in 2010 bis auf Weiteres nur "Aufwendungen entstehen lassen und Auszahlungen leisten, zu denen sie rechtlich verpflichtet ist oder die" (nach sorgfältiger Analyse) "für die Weiterführung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar sind." Bei der Beurteilung sind hinsichtlich der Notwendigkeit und der Unaufschiebbarkeit strenge Maßstäbe anzulegen. Der Rat hat in seiner Sitzung am 23.03.2010 beschlossen, die Beratung des am 16.11.2009 in den Rat eingebrachten Hpl.-Entwurfs 2010 nicht weiter fortzuführen und stattdessen die Verwaltung zu beauftragen, den Entwurf eines Doppelhaushaltes für die Jahre 2010 und 2011 in den Rat einzubringen. Bereits der am 16.11.2009 eingebrachte Einzelhaushalt 2010 sah vor, alle Sachaufwandspositionen, die sich auf freiwillige Aufgaben der Stadt Köln beziehen, auf der Grundlage der Haushaltsanmeldungen der Dezernate pauschal um 12,5 % zu kürzen. Diese Kürzung wurde bei der Behandlung der Ziele und Leistungen mit dem Bürgerhaus Stollwerck zur Grundlage der Vereinbarung gemacht.

Die so vorgenommenen Kürzungen ergeben für das Bürgerhaus Stollwerck den Betrag von 84.700 €. Da es nicht sinnvoll erscheint, dort zu "sparen", wo durch eine bestimmte Ausgabe eine höhere Einnahme zu erwarten ist, (Beispiel: Ausgaben für das Theater 509: ca. 83.000,- €/Jahr; Einnahmen aber ca. 90.000,-€/Jahr !) muss in den Bereichen gespart werden, denen kaum oder keine Einnahmen entgehen.

Im Rahmen eines konsequenten Kostenmanagements sind mit dem Bürgerhaus Stollwerck folgende Kürzungen vereinbart worden:

Werbung und Öffentlichkeitsarbeit:	Einsparziel = 27.500 €	Konsequenz: weniger Information = weniger Besucher
Kinderbereich:	Einsparziel = 3.350 €	Konsequenz: Wegfall von kulturpädagogischen Angeboten
Seniorenbereich:	Einsparziel = 4.050 €	Konsequenz: Wegfall von Angeboten
Jugendbereich:	Einsparziel = 12.500 €	Konsequenz: Wegfall von pädagogischen Angeboten
Veranstaltungen Saal:	Einsparziel = 6.000 €	Konsequenz: Reduzierung von Dienstleistungen
Galerie im Turm:	Einsparziel = 13.500 €	Konsequenz: Einstellung der Galerie, Imageverlust
Bewachung und Pfortendienst:	Einsparziel = 9.800 €	Einsatzreduzierung, weniger Info, mehr Schäden durch Randalierer
Bauunterhaltung:	Einsparziel = 8.000 €	Konsequenz: weniger Instandsetzungen, Verfall der Substanz
	Summe: 84.700 €	

Die getroffenen Vereinbarungen gehen zunächst von einer Einsparsumme von 84.700 € aus. Sie stehen unter dem Vorbehalt des zu beschließenden Doppelhaushalts 2010/11 durch den Rat der Stadt Köln. Nach Verabschiedung und Inkrafttreten werden Bürgerzentrum und Fachverwaltung die realisierbaren Leistungen vereinbaren.

II. Grunddaten der Einrichtung:

Merkmal	Daten / Beschreibung	Bewertung		
<p>Allgemeines</p> <p>Standort(e):</p> <p>Trägerschaft:</p> <p>Gründungsjahr:</p>	<p>Die Daten vermitteln den Überblick über die räumliche Größe, die funktionale Raumgestaltung und den baulichen Zustand. Die Bewertungen für die Kategorien Barrierefreiheit, energetischer Zustand, Renovierungszustand und Funktionalität zeigen Handlungsprioritäten auf, zu denen Vereinbarungen getroffen werden müssen.</p> <p>Allgemeines zur Bewertungsspalte:</p> <p>Die Bewertung in Form der Ampelfarben</p> <p>Grün: Zustand / Entwicklung gut (kein Änderungs- und Handlungsdruck) Gelb: Zustand / Entwicklung zufriedenstellend (Änderungs- und Handlungsdruck latent gegeben) Rot: Zustand / Entwicklung bedenklich – Änderungs- und Handlungsdruck ist aktuell vorhanden</p> <p>verdeutlicht die Handlungsprioritäten für Stadt und Einrichtung gleichermaßen. Die Folge der Bewertung stellen Handlungsabsprachen dar, die die Einrichtung, die Stadt oder auch beide Parteien betreffen können. Sie werden unter Anmerkungen / Bemerkungen / Vereinbarungen im Anschluss an die Übersicht protokolliert.</p> <p>Liegen unterschiedliche Bewertungen zwischen Stadt und Einrichtung vor, werden beide dokumentiert.</p> <p>Dreikönigenstraße 23, 50678 Köln</p> <p>Stadt Köln</p> <p>Juni 1987</p>			
		grün		
			gelb	
				rot

II. Grunddaten der Einrichtung:

Raumressourcen		Bewertung	
Nutzfläche innen:	6.400 qm		
Nutzfläche außen:	2.680 qm		
Gastronomie:	ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/> verpachtet: <input checked="" type="checkbox"/> Eigenregie: <input type="checkbox"/>		gelb
Zustandsbeschreibung des Gebäudes			
Baujahr:	1987		
Denkmalschutz:	ja : <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/>		
Barrierefreiheit:	Der barrierefreie Zugang zum Gebäude sowie zu allen Stockwerken ist durch die vorhandene Aufzuganlage möglich. Bis auf die 4.Etage ist in jedem Stockwerk eine behindertengerechte Sanitäranlage vorhanden. Barrierefreie Parkmöglichkeiten befinden sich auf dem hauseigenen Parkplatz.	grün	
Energetischer Zustand:	Dach: Fenster: Doppelfensteranlagen/ Metallrahmen Heizung: Fernwärme/Wärmetauscher, Bj.1987, Heizkörper sind veraltet.		gelb
Funktionalität:	Die Hauptstromversorgung ist unzureichend, eine Zusatzleitung ist erforderlich.		gelb
Raumstruktur:	ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/> Kapazitäten: 600 Personen ohne Bestuhlung	grün	
• gr. Saal mit Bühnen- und Lichttechnik:			
• multifunktionelle Räume:	Anzahl: <u>8</u>		gelb
• spezielle Funktionsräume:	Anzahl: <u>6</u>		
• dauerhaft vergebene Räume:	Anzahl: <u>17</u> inkl. Mietwohnung		
• sonstige Räume (Büros und Abstellr.)	Anzahl: <u>8</u>		

II. Grunddaten der Einrichtung:

Zustandsbeschreibung des Gebäudes		Bewertung			
Renovierungszustand:	.		gelb		
Besonderheiten:	Das Bürgerhaus hat keine funktionale Schließanlage.				
Zustandsbeschreibung der Inneneinrichtung / der Einrichtungsgegenstände	Das Mobiliar müsste teilweise erneuert bzw. erweitert werden.			gelb	

Anmerkungen / Bemerkungen:

Vereinbarungen:

Der Ausbau der Barrierefreiheit für das Bürgerzentrum Stollwerck ist aus Mitteln des Konjunkturprogramms II in Höhe von 46.400 € vom Rat der Stadt am 05.05.2009 beschlossen worden.

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2009	Plan-Werte 2010	Bewertung		
				gelb	
<u>Personalressourcen</u> <u>SV-pflichtig beschäftigte pädagogische Mitarbeiter/innen</u> Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der PMA mit Migrationshintergrund:	3 / 117 1/2 0	wie in 2008		gelb	
<u>SV-pflichtig beschäftigte weitere Mitarbeiter/innen</u> Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der MA mit Migrationshintergrund:	6 / 229,9 2/4 0	wie in 2008		gelb	
<u>Geringfügig beschäftigte MA / 400-€-Kräfte</u> Anzahl: wöchentliches / monatliches Stundenvolumen:	17 122,5	wie in 2008		gelb	

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung

Merkmal	Ist-Werte 2009	Plan-Werte 2010	Bewertung		
<u>Freie Mitarbeiter</u> Anzahl: wöchentliches Stundenvolumen:	31 795	wie in 2008		gelb	
<u>Bürgerschaftliche Ressourcen</u> Anzahl bürgerschaftlich Engagierter: • projektbezogen • dauerhaft/regelmäßig • gelegentlich	7 4 3		grün		

Anmerkungen / Bemerkungen
 Vereinbarungen:

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2009	Plan-Werte 2010	Bewertung		
Finanzressourcen					
<p>Das Bürgerhaus Stollwerck wird ebenso wie die Einrichtungen Chorweiler, Deutz und Kalk von der Stadt betrieben. Die Darstellung der städtischen Finanzen erfolgt seit 2008 entsprechend den Bestimmungen des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) im doppischen System. Die Bürgerhäuser und –zentren werden im Teilergebnisplan 0502 ausgewiesen. Die Darstellung von Erträgen und Aufwendungen pro Einrichtung kann in diesem System nur mit Hilfe der internen Kosten- und Leistungsrechnung aufgrund der Planungen zum Produkthaushalt erfolgen. In folgender Darstellung werden auch Gemeinkostenverteilungen und Overheadkosten ausgewiesen.</p>					
Ertrags- bzw. Einnahmenstruktur					
Öffentliche Zuwendungen:					
Erträge:	419.566,26 €	452.190 €		gelb	
Stiftungsgelder:					
Sonstiges:					

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmale	Ist-Werte 2009	Plan-Werte 2010 (ohne Kürzung)	Bewertung		
Aufwands- bzw. Ausgabenstruktur					
Personalaufwendungen/-ausgaben:	609.831,91 €	525.272,80 €		gelb	
Sachaufwendungen/-ausgaben:	768.267,72 €	677.231,48 €		gelb	
Sonstige Aufwendungen/Ausgaben: (Overheadkosten 50/2)	<u>84.139,80 €</u>	<u>58.924,49 €</u>			
Summe	1.462.239,43 €	1.261.428,77 €			
Öffnungszeiten					
Anzahl Tage im Jahr:	365	365		grün	
Bürger/innen-Frequentierung					
Jährliche Gesamtbesucherzahl:	130.000	130.000		grün	

Anmerkungen / Bemerkungen:

Die Kosten (Reinigung, IT-Leistung, Porto = 124.235,39 € in 2009) aus der internen Leistungsverrechnung sind in den Sachaufwendungen nicht enthalten.

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt / Leistung (Erläuterung lt. Rahmen-Konzept)	Ziele		Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	berührte Handlungsfelder
	quantitative / wirtschaftliche Ziele	inhaltliche / qualitative Ziele			
Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung (Der Bevölkerung werden Möglichkeiten angeboten, sich ungezwungen zu begegnen, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben, soziale Netze zu pflegen und sich über soziokulturelle Angebote zu informieren)	Zahl der Besucher des Vorjahres erreichen	Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren Wirkungskreis: Bezirk <ul style="list-style-type: none"> • Soziale Kontakte, • gesellschaftliche Teilhabe, Stärkung der sozialen Netze, • Entspannung, • Geselligkeit, • Unterhaltung, • Förderung von ehrenamtlichem Engagement 	130.000 Besucher/innen bzw. Nutzer/innen Nach Kürzung: 123.000 Besucher/innen bzw. Nutzer/innen	Summe der Nutzer/innen der einzelnen Produkte (Einzelheiten siehe dort) plus stichprobenartiger Zählung produktunabhängiger Besucher/innen	1 Kultur 2 Bildung 3 Beratung 4 Sozialraum 5 Bürgers. Engagement 6 Ökologie 7 Gesundheit
Veranstaltungen (Der Bevölkerung (in welchem Wirkungskreis?) werden soziokulturelle Veranstaltungen in Eigenregie und/oder in Kooperation mit anderen Akteuren zur Verfügung gestellt.)	Anzahl der Veranstaltungen und Anzahl der Besucher/innen des Vorjahres	Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren Wirkungskreis: Sozialraum – Gesamtstadt, Umland <ul style="list-style-type: none"> • Kulturelle Integrationsförderung • Förderung des Stadtteilimages • Soziale Kontakte, • Stärkung der sozialen Netze, • Erholung, Geselligkeit, • Unterhaltung, Gesundheit, • Entwicklung von Stadtteilbewusstsein 	228 Veranstaltungen 14.850 Teilnehmer/innen Nach Kürzung: 228 Veranstaltungen 14.850 Teilnehmer/innen	KLR Ist-Zahlen	berührte Handlungsfelder: 1,2,4,5

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<p>Offene Angebote und Gruppenangebote</p> <p>(Offene Angebote sind regelmäßige Aktivitäten, die keine feste Gruppenstruktur haben, so dass Interessierte spontan und jeder Zeit teilnehmen können.</p> <p>Gruppenangebote bestehen aus einem festen Personenkreis, sind zeitlich befristet und haben einen thematischen Bezug.)</p>	Angebotsstunden des Vorjahres erreichen	<p>Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren</p> <p>Wirkungskreis: Bezirk</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abbau von Schwellenängsten • Anregung zu und Förderung von alternativen Freizeitverhalten • Stärkung von Alltagskompetenzen • Aufbau sozialer Netzwerkgruppen • Förderung von Neigungen • Förderung von Gemeinschaftserlebnissen • Entwicklung von Sozialverhalten • Förderung von Neigungen 	<p>2.463,5 Angebotsstunden 8.615 Nutzer/innen</p> <p>Nach Kürzung:</p> <p>1.649,5 Angebotsstunden 8.399 Nutzer/innen</p>	KLR Ist-Zahlen	<p>berührte Handlungsfelder:</p> <p>1,2,3,5,7</p>
<p>Kurse</p> <p>(Kurse sind eigene Aktivitäten der BH/BZ, haben eine begrenzte Teilnehmerzahl und einen begrenzten zeitlichen Rahmen.)</p>	Beibehaltung des Kursangebotes	<p>Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren</p> <p>Wirkungskreis: Bezirk</p> <ul style="list-style-type: none"> • Förderung von Neigungen und Fertigkeiten • Förderung von Gemeinschaftserlebnissen • Training von Auge, Geist und Muskel 	<p>28 Kurse 454,5 Stunden 1.458 TN</p> <p>Nach Kürzung:</p> <p>27 Kurse 424,5 Stunden 1.398 TN</p>	KLR Ist-Zahlen	<p>berührte Handlungsfelder:</p> <p>1,2,7</p>

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
Projekte (Projekte sind zeitlich befristete Vorhaben mit einer speziellen Thematik und gehören nicht zum Regelbetrieb der Einrichtungen.)	Projektstunden des Vorjahres erreichen	Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren Wirkungskreis: Sozialraum, Bezirk <ul style="list-style-type: none"> • Förderung gesellschaftlichen Engagements • Aufbau themenzentrierter Vernetzung • Aufgreifen wechselnder Bedarfe und Schwerpunktthemen im Sozialraum 	36 Projekte 15.905 TN 1.961 Stunden Nach Kürzung: 31 Projekte 9.965 TN 1.522 Stunden	KLR Ist-Zahlen	berührte Handlungsfelder: 1 - 7
Raumvergaben (Raumvergaben sind Dauer- und Einzelnutzungen von Räumen an Dritte, wie Privatpersonen, Gruppen, Organisationen oder Institutionen.)	Raumvergaben des Vorjahres erreichen	Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren Wirkungskreis: Bezirk <ul style="list-style-type: none"> • Bindung an das Haus • Öffnung der Ressourcen für örtliche Bedarfe und Zielgruppen • Förderung des Selbstmanagements • Einnahmeerzielung 	142.912 Vergabestunden Nach Kürzung: 142.912 Vergabestunden	KLR Ist-Zahlen	berührte Handlungsfelder: 1 - 7

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<p>Ausbildung und Integration</p> <p>(BH/BZ bieten Leistungen bei der Ausbildungs- und Beschäftigungsförderung. Im Mittelpunkt stehen die Anleitung von Praktikanten, die Förderung der Integration von Langzeitarbeitslosen und die Qualifizierung zur Ausübung bürgerschaftlichem Engagements.)</p>	<p>Folgende Ausbildungsmöglichkeiten werden vorgehalten:</p> <p>1 städt. Auszubildende/r im mittleren bzw. gehobenen Dienst</p> <p>1 Praktikanten/innen im Anerkennungsjahr Sozialarbeit/Sozialpädagogik</p> <p>2 Schulpraktikanten/innen / Jahr</p> <p>3 „Integrationsjobber/innen“ – Berufliche Qualifikation nach § 16 Abs. 3 SGB II regelmäßige Möglichkeiten zur Absolvierung von Sozialstunden</p>	<p>Ausbildungsförderung und Qualifizierung</p> <p>Praktikantenanleitung, Integrationsförderung</p>	<ul style="list-style-type: none"> Einsatzstellen nach § 16 Abs. 3 SGB II Gewinnung von bürgerschaftlich Engagierten für Aktivitäten im BH bzw. im Sozialraum 	<p>Praktikantenverträge</p> <p>Zählung</p>	<p>berührte Handlungsfelder</p> <p>1,2,3,5,7</p>

Anmerkungen/ Bemerkungen:

Die Jahresplanungen der Bürgerhäuser/-zentren basieren auf Bedarfsermittlungen und Erfahrungswerten. Die Bürgerhäuser/-zentren sind von ihrer Angebotsstruktur gehalten, flexible und sozialräumliche Angebote vorzuhalten und sich am Bedarf zu orientieren. Insofern kann es bei der Planung zu Abweichungen kommen.

17.05.2010, gez. Klaus Wyschka

Datum/Unterschrift
Bürgerhaus Stollwerck

17.05.2010, gez. Wolfgang Guth

Datum/Unterschrift
Stadt Köln

V. Zielerreichung der Leistungs- und Produktplanung

(erstmalig auszufüllen bei den Zielerreichungsdialogen im Jahr 2010 bezogen auf das Jahr 2009)

Produkt/ Leistung	Quantitative Ziele		Bewertung der Errei- chung			Qualitative Ziele	Bewertung der Erreichung			Wirtschaftliche Ziele	Bewertung der Er- reichung		
	Soll	Ist (evtl. auch im Vergleich zu den Vorjahren)	grün: erreicht, kein Handlungs- bedarf	gelb: nicht voll erreicht, Beob- achtung notwendig	rot: nicht erreicht, Änderung notwendig		grün: erreicht, kein Handlungs- bedarf	gelb: nicht voll erreicht, Beob- achtung notwendig	rot: nicht erreicht, Änderung notwendig		grün: erreicht, kein Handlungs- bedarf	gelb: nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig	rot: nicht erreicht, Ände- rung notwendig
Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung										Die wirtschaftlichen Zielsetzungen jeder Einrichtung beziehen sich auf die jederzeitige Sicherstellung der Zahlungs- fähigkeit, Vermeidung von Überschuldung und Dokumentation in ordnungsgemäßer Buchführung. Formales Zielkriterium ist die rechtzeitige und sachgerechte Erstellung und Abgabe des Verwendungsnachweises. Verfügen die Einrichtungen über das Instrument der Kosten- und Leistungsrechnung sind auch produkt- und leistungsbezogene wirtschaftliche Zielsetzungen denkbar.			
Veranstaltungen													
Öffene Angebote													
Gruppen- angebote													
Kurse													
Projekte													
Raumvergaben													

Anmerkungen / Bemerkungen:

Vereinbarungen: